

Haushaltsrede der CDU/FWV zum Haushalt 2019

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Haußmann,

sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

liebe Gäste,

wir gehen finanziell schwierigen Zeiten entgegen!

Daher müssen wir Wünsche von Notwendigem genau abgrenzen!

Immerhin geht es um Investitionen von knapp 6,4 Mio Euro allein im Jahr 2019!

Hierin enthalten sind mehrere Millionen, deren Ausgabe der Gemeinderat schon beschlossen hat; die Ausführung zieht sich jedoch aber ins Jahr 2019 hin.

In den vergangenen Jahren beschäftigten wir uns mit den Kindertageseinrichtungen und dem Umbau der Hauptschule in eine Ganztagesgrundschule, hier ging es bisher um Kosten in Höhe von 16,3 Millionen Euro.

Aber ein Ende ist noch nicht in Sicht. Erst vor kurzem wurde eine neue Einheit der Kindertagesstätten am Breitenstein erworben und umgebaut, so dass der Betrieb im Januar starten konnte.

Auch in der relativ neuen Kindertagesstätte Wirbelwind muss zur Aufnahme einer fünften Gruppe, wegen geänderter

hygienischer Vorschriften ein Umbau erfolgen, was neue Kosten mit sich bringt.

Aber diese Investitionen sind notwendig und wir tragen sie mit, denn sie bestätigen, dass Dettingen eine familienfreundliche Gemeinde ist. Schließlich ist die Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtiger denn je.

Jedoch müssen wir hier genau die Kinderzahlen im Auge behalten. Im Moment reichen die vorhandenen Kapazitäten der Kindertageseinrichtungen aus. Erst wenn ein weiterer Bedarf zu erkennen ist, kann ein Naturkindergarten eingerichtet werden. Dafür würden weitere zwei Vollzeitstellen und ein Aufenthaltsort zum Beispiel Bauwagen benötigt.

Ein weiterer Punkt ist, wie vorher gehört, die Neubeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges. Hier hatten wir im letzten Jahr mehrere interessante Zusammenkünfte. Mit der Lösung, dass das Fahrzeug im bestehenden Magazin untergestellt werden kann, wurde, denken wir, eine gute Lösung gefunden. Trotz des Zuschusses bleiben Restkosten für die Gemeinde von ca. 400 Tausend Euro. Diese Ausgabe ist zwingend notwendig, denn eine gut ausgestattete und funktionierende Feuerwehr ist für alle Mitbürger eine sehr gute Sache, da sie rasche Hilfe und Rettung ermöglicht.

Vielen Dank daher allen, die bei der freiwilligen Feuerwehr ihren Dienst leisten!

Die Ausgaben für die Erweiterung der beiden Friedhöfe sind ebenso unerlässlich! Am alten Friedhof wird die angefangene Baustruktur beibehalten und beide Bestattungsmöglichkeiten

im Staudengarten und auch im Steingarten werden oder wurden im letzten Jahr schon erweitert.

Auf dem neuen Friedhof entstehen neue Grabkammern, da auch hier Bedarf besteht. Jedoch müsste hier bei einem nächsten Bauabschnitt evtl. über geeignete günstigere Beerdigungsformen, wie auf dem alten Friedhof nachgedacht werden.

Die Instandhaltung der Wasserleitungen und Straßen auf dem alten und neuen Guckenrain wurde angefangen und wird dieses Jahr fortgesetzt. Also ist auch diese Investition unabdingbar.

Die Kosten für die Erneuerung des Sporthallendaches, das seit dem Hageljahr nur notdürftig repariert wurde, müssen getragen werden. Ebenso weitere kleinere Baumaßnahmen, die durch neue gesetzliche Vorschriften anstehen. Denn die Sporthalle brauchen wir sowohl für den Schulsport als auch für die Vereine.

Ebenso sehen wir den Bedarf zur Aufstockung des Hausmeisterpools. Denn immer mehr Immobilien und Räumlichkeiten müssen betreut werden und das im Schichtbetrieb.

Auch die Renovierung des Hallenbades wurde angefangen und wird weiter fortgesetzt, wenn die Zuschussfrage geklärt ist. Hier haben wir mit der Stadt Kirchheim einen Kooperationspartner, der 70 % der anfallenden Kosten übernimmt. In Kirchheim ist leider bis auf weiters kein neues Bad in Sicht.

Ebenso sollte die vor Jahren angefangene und beschlossene Renovierung des Rathauses abgeschlossen werden. (Ich

denke da hauptsächlich an vorhandene neue Türen, die im Keller lagern. Sie sind einzubauen und die Wände drum herum müssen angepasst werden)

Die Instandhaltung der Ortsstraßen und Feldwege ist notwendig, aber auch hier müssen wir schauen, was wirklich machbar ist. Wir empfehlen, jedes Jahr eine Ortstraße und einen Feldweg zu sanieren.

So würden wir die Straße zum Hundesportplatz gerne zurückstellen. Dafür würden wir den Talackerweg vorziehen, der durch Radfahrer und Spaziergänger doch höher frequentiert wird und dessen Zustand, unserer Meinung nach, schlechter ist. Jedoch auch hier nach genauer Kostenprüfung.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in allen Preisklassen. Das war im letzten Jahr ein oft diskutierter Punkt und wir müssen schauen, welche Lösungen wir zum Abschluss bringen können. Denn nur durch Innenentwicklung im Ortskern ist die Nachfrage nicht gedeckt. Eine Möglichkeit der Abhilfe wäre, ein Baugebot zu erlassen für die seit Jahren brachliegenden Bauplätze.

Auch müssen wir uns in diesem Jahr Gedanken über die Nachnutzung der beiden Schulen im Ortskern machen. Denn der bisher bestehende Zeitplan sieht vor die Schlössleschule Mitte des Jahres 2022 zu räumen. Ist der Zeitplan für die Schulsanierung in den unteren Wiesen zutreffend? Können alle vor Jahren festgelegten Bauabschnitte in der

beschlossenen Form realisiert werden? Ist eine Vollküche wirklich notwendig und finanzierbar?

Nachnutzungsideen gibt es verschiedene. Dies wären zum Beispiel Räume für die Bücherei oder ein Ausstellungsraum. Aber wann und wie ist dies machbar?

Ein Verkauf der alten Schule und des Schulgartens sowie eines Teils der Schlössleschule für Wohnbebauung könnte zur Finanzierung der oben genannten Projekte eingesetzt werden.

Sie sehen, liebe Zuhörer, es bleibt spannend und ich kann in diesem Zusammenhang nur nochmals den Aufruf starten, sich zur Wahl auf einer der Listen für unsere Gemeinde zu der im Mai stattfindenden Kommunalwahl aufstellen zu lassen.

Zum Schluss darf ich im Namen der CDU/FWV-Fraktion einen großen Dank aussprechen, Ihnen Herr Bürgermeister Haußmann, der Amtsleiterin und den Amtsleitern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und im Bauhof für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Erstellt Birgit Brenner